

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

28. November 1947

Blatt 1397

Der Votivpark wird entrümpelt

=====

Auch an den Grünflächen und Parkanlagen von Wien hat der Krieg schwerste Schäden angerichtet. Die Gemeindeverwaltung ist sich bewußt, daß der Wiederaufbau auch hier so rasch als möglich erfolgen muß, da gerade im engen, verbauten Stadtgebiet Parks und Grünflächen für die Erholung suchenden Wiener und vor allem für die Kinder von größter Bedeutung sind.

Darum hat der Gemeinderatsausschuß VII im Zuge eines weitreichenden Wiederaufbauprogrammes der Wiener Parkanlagen für die Wiederinstandsetzung des Votivparks 129.000.-S bewilligt. Bald werden dort die Löschwasserteiche, Splittergräben und die Schuttablagerungstätten verschwunden sein und wieder spielende Kinder und Erholung suchende Erwachsene die Grünflächen bevölkern und es wird damit ein weiterer Schritt im Wiederaufbau für ein schöneres Wien getan sein.

Der 25. Transport in Wien

=====

Gestern abends gegen 20.30 Uhr trafen 395 Wiener, 188 Niederösterreicher und Burgenländer sowie 12 Staatenlose des am Nachmittag in Wiener Neustadt angekommenen Transportes in Wien ein. Trotzdem der Zug eine Viertelstunde früher als angekündigt in die Halle einfuhr, wartete eine dichte Menschenmenge auf ihre Angehörigen. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner begrüßte die Angekommenen mit herzlichen Worten. Ihre Betreuung hatte der 14. Bezirk übernommen. Die Wiener Verkehrsbetriebe stellten auch diesmal Sonderzüge zum reibungslosen Abtransport der Heimgekehrten zur Verfügung.

Waren	Normalkartenempfänger												Zusatzkartenempfänger						
	K1st		K1k		K		Jod		E		Al		S	A	B	M			
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		ab 69		Schw. arb	Arbeiter	Angestellte	St. Mütter			
	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.			
Brot	äkg	10	1/IV	50	W1/IV	50	W1/IV	50	W1/IV	50	W1/IV	50	W1/IV	140	37	35	37		
- " -	"			15	2/IV	75	2/IV	120	2/IV	120	2/IV	120	2/IV						
- " - (Kleinabschnitte 4. Woche)	"	20	4St	20	4St	30	6St	70	14St	70	14St	70	14St						
- " - (Nährmittelausschnitt)	"			15	W4	15	W4	15	WIV	15	WIV	15	WIV						
Feigwaren	"	14	16	14	16	14	3/IV	28	3/IV	28	3/IV	28	3/IV						
Kochmehl	"	15	4/IV	15	4/IV	15	4/IV	15	4/IV	15	4/IV	15	4/IV						
Frischfleisch (d)	"	10	7	9	7	12	7	6	7	6	7	6	7	25	38	20	38	14	38
- " - (Werkküchenkleinab.)	"			5	WIV	5	WIV	5	WIV	5	WIV	5	WIV						
- " - (O Fleischkleinabschn. 3u.4W)	"					10	2St	10	2St	10	2St	10	2St						
Schmalz	"					12	6	11	6	11	6	11	6	5	39	5	39		5
- " - (Kleinabschn. 4. Woche)	"					3	6St	5	10St	5	10St	5	10St						
Butter	"	10	6*	7	6*														
- " - (Kleinabschn. 4. Woche)	"			3	6St														
Kochmehl	"			23	24*	26	24*							46	40*	22	40*		12
Weizengries	"	36	28*	22	28*	22	28*												
Börrpflaumen	"					10	23*												
Süßwaren (FISCHKARTE)	"	10	38	10	38	10	38	10	38										
Zucker	"	21	35*	21	35*	21	35*	18	35*	18	35*	18	35*						
Salz	"	25	20*	25	20*	25	20*	25	20*	25	20*	25	20*						
Pferdefleischkonserven	"													14	45				
Fischkonserven	"														42	5	41*		85
Fischmarinaden	"													35	42				
Kondensmilch	"																	41	42
Schmelzkäse	"																		20
Trockenei	"																		6
Hülsenfrüchte	"													42	43*	26	43*	17	43*
Frischmilch täglich	lt	3/4		1/2															1/2
Magermilch	"					1/4													
Erdäpfel (ERDÄPFELKARTE)	äkg	70	34/IV	100	34/IV	100	34/IV	100	34/IV	100	34/IV	100	34/IV	70	46	70	46		
- " - (Kleinabschnitte) (Beispielalter)	"			40	4St	40	4St	40	4St	40	4St	40	4St						
ERGÄNZUNSAUFRUF auf die 1700 Kalorienbasis																			
Schmalz	äkg			15	5	15	5	30	5	30	5	30	5						
Butter	"	19	5*																
Zucker	"	15	29*	15	29*	15	29*												
Tageskaloriendurchschnitt		1161		1441		1660		1703		1703		1703		2900		2330		1914	2606

Erläuterungen siehe Blatt 1398a

Erläuterungen zum Aufruf 34/4

- a) Zur Ausgabe gelangen n u r weiße Teigwaren nach der Mehlayonierung; Abschnitt 16 für Kinder bis zu 6 Jahren und Brotabschnitt 3/IV für Konsumenten über 6 Jahre muß abgetrennt und verrechnet werden.
- b) Nur Type 1350; Ausgabe nach der Mehlayonierung; Abschnitte mit Aufdruck "Mehl" müssen abgetrennt und verrechnet werden.
- c) Die Abschnitte 5, 6 und 7 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- d) Nach Maßgabe der Anlieferung
- e) Nur Type 1350; Ausgabe nach der Nahrungsmittelrayonierung
- f) Krempaufdruck; ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz; Ausgabe in Süßwarenkleinhandelsgeschäften ohne Anspruch auf eine bestimmte Warenart
- g) Wochenration
- h) 42.5 dkg = eine, 85 dkg = zwei Dosen zu je 15 Unzen; Ausgabe in Lebensmittelkleinhandelsgeschäften
- i) Ausgabe in Fischkleinhandelsgeschäften
- j) 41 dkg = eine, 82 dkg = zwei Dosen zu je 14.5 Unzen; Ausgabe in Milchgeschäften
- k) Bereits am 16.9.1947 aufgerufen
- l) Die Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der 34. Versorgungsperiode

Achtung Lebensmittelkleinhändler !

Die mit (*) bezeichneten Abschnitte 5 und 6 (Butter) 20, 23, 24, 28, 29 und 35 der Normalkarten sowie 40, 41, 43 und 44 der Zusatzkarten sind zu e n t w e r t e n, alle übrigen Abschnitte einschließlich der Werksküchen und Kleinabschnitte sind a b z u t r e n n e n und zu verrechnen!

Werksküchenverpflegung in der 35. Versorgungsperiode.

Zur Werksküchenverpflegung für die erste Woche der 35. Versorgungsperiode sind die Abschnitte Brot W 1/I, Fleischkleinabschnitt W I, Nahrungsmittelabschnitt W I und sechs Fettkleinabschnitte mit der Wochenbezeichnung I abzugeben.

Sonntag Städtetagung in Wien
=====

Für Sonntag vormittags ist in das Wiener Rathaus der 3. Österreichische Städtetag einberufen. Zu ihm sind bereits nahezu 200 Vertreter der österreichischen Städte und Gemeinden als Teilnehmer gemeldet. Für Samstag vormittags sind die Finanzreferenten sämtlicher Bundesländer und die Vertreter des Städtebundes von Finanzminister Dr. Zimmermann zu einer Sitzung geladen, in der die Verhandlungen über das Abgabenteilungsgesetz ihren Abschluß finden werden. Am Städtetag wird der Vorsitzende der Geschäftsleitung des Städtebundes, Vizebürgermeister Honay, ein großangelegtes Referat über die Abgabenteilung halten. Der Städtebund war bemüht, das Zustandekommen des Abgabenteilungsgesetzes zu beschleunigen, damit die Gemeinde Wien und die anderen Gemeinden ihr Budget bestellen können. Bisher arbeiteten die Gemeinden mit Budgetprovisionen, weil sie erst nach Beschlußfassung des neuen Abgabenteilungsgesetzes wissen werden, wie hoch ihr Anteil an den öffentlichen Abgaben sein wird. Das neue Abgabenteilungsgesetz, das in enger Zusammenarbeit zwischen dem Österreichischen Städtebund und den Landesfinanzreferenten zustande gekommen ist, dürfte noch im Dezember im Parlament erledigt werden. Der Finanz- und Budgetausschuß des Nationalrates hat sich bereits damit beschäftigt.

Die Tagung des Städtebundes wird von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der Obmann des Österreichischen Städtebundes ist, geleitet werden. Die Delegierten werden Gelegenheit haben auch die Ausstellung "Wien baut auf" zu besichtigen.

Der letzte Tag in der Ausstellung "Wien baut auf"
=====

Sonntag, den 30. November, wird um 19 Uhr die Ausstellung "Wien baut auf" geschlossen. Am Vormittag konzertiert noch im Kinosaal die Eisenbahnermusikkapelle "Nord-Ost", während nachmittag um 15.30 Uhr am gleichen Ort ein Konzert der Preisträger im Musikwettbewerb 1947 stattfindet. Um 17 Uhr wird die Verlosung der acht CARE-Pakete vorgenommen, bei der als 1. Preis ein

ganzes CARE-Paket, zwei 2. Preise zu je einem halben Paket, vier 3. Preise zu je einem Viertelpaket und 50 Preise zu je einem Zehntelpaket vergeben werden. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die von der letzten Verlosung zum Teil noch nicht behobenen Gewinne bei Ausstellungsschluß verfallen. Die bei der sonntägigen Verlosung gezogenen Nummern werden durch den Rundfunk und in den Tageszeitungen verlautbart.

Schweizer Trockenvollmilch für Kinder von 1½ bis 3 Jahren

=====

In den Bezirken 1 bis 6, 10 bis 16 und 20 bis 26 wird in der Woche vom 1. bis 5. Dezember über die Bezirksjugendämter an alle Kinder die zwischen dem 1. Dez. 1944 und dem 30. Juni 1946 geboren sind 40 dkg Trockenvollmilch abgegeben. Zeit und Ort der Ausgabe, zu der die ausgefüllte Lebensmittelkarte, Meldezettel und Geburtsschein des Kindes mitzubringen ist, wird in den Bezirksjugendämtern, Mutterberatungsstellen bzw. den Ortsvorstellungen durch Anschlag bekanntgegeben. Der Abholtermin ist unbedingt einzuhalten, da keine Nachgabe erfolgt. Die Trockenvollmilch ist eine Gabe der Schweizer Spende.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 bis 6 jährigen Kinder der Bezirke 2, 4, 5, 8, 12, 21 und 22, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 1. Dezember, in den bekannten Ausgabestellen statt. Dagegen wird die Ausgabe für den 1. Bezirk von Montag auf Dienstag, den 2. Dezember verlegt.

Städtische Angestellten bei Vizebürgermeister Honay
=====

Die Leitenden Beamten der Verwaltungsgruppe Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform sprachen heute bei Vizebürgermeister Honay vor. Obersenatsrat Dr. Kinzl brachte im Namen der Kollegenschaft die Genugtuung zum Ausdruck, dass Vizebürgermeister Honay als langjähriger und erfolgreicher Kommunalpolitiker, der die Bedürfnisse der Stadtverwaltung kennt, zum Stadtrat für Personalwesen gewählt worden ist. Die städtischen Angestellten wissen, dass er im Geiste seines Vorgängers, der für die berechtigten Wünsche der Angestelltenschaft immer Verständnis gezeigt hat, dieses gewiss nicht leichte Amt führen wird. Sie begrüßten es mit besonderer Freude, dass gerade Vizebürgermeister Honay zu diesem Amte berufen wurde, da er bis 1934 dem Stadtsenat angehörte und dazu beigetragen hat, dass die Verwaltung der Stadt Wien als eine mustergültige im In- und Auslande anerkannt wurde. Vizebürgermeister Honay dankte für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde und erklärte es für selbstverständlich, dass er seine ganze Kraft dem neuen Amte widmen werde. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass in gemeinsamer Arbeit Wien wieder die alte Stellung, die es bis zum Einbruch des Faschismus inne hatte, erlangen werde.

Die Auszahlung der Dezemberbezüge bei der Gemeinde Wien
=====

Im Währungsschutzgesetz wird bestimmt, dass Gehalts- und Lohnempfänger den Teil ihres Gehaltes oder Lohnes, der der Zeit nach dem Inkrafttreten des Gesetzes entspricht, bereits in neuem Geld ausbezahlt erhalten. Da noch nicht bekannt ist, wann das Gesetz in Kraft tritt, wurde im Interesse der städtischen Bediensteten im Einvernehmen mit der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten verfügt, dass von den am 1. Dezember 1947 fälligen Bezügen zunächst nur ein Drittel ausbezahlt wird. Falls sich nicht durch das Inkrafttreten des Währungsschutzgesetzes ein früherer Auszahlungstermin ergibt, wird das zweite Drittel am 11., das letzte Drittel am 20. Dezember ausbezahlt. Die Teilung der Auszahlung erstreckt sich auf die Nettobezüge einschliesslich der mit dem Gehalt zur Auszahlung gelangenden Nebenbezüge.

28. November 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1402

Für die städtischen Pensionisten wird, soweit es technisch möglich ist, derselbe Auszahlungsvorgang eingehalten. Die übrigen Pensionempfänger erhalten am 1. Dezember die vollen Pensionsbezüge. Falls eine Ergänzung eines in alten Schillingen ausbezahlten, über den Wirksamkeitsbeginn des Währungsschutzgesetzes hinausgehenden Teiles der Dezember-Pensionen durchgeführt werden muss, wird hierüber noch eine besondere Verlautbarung erfolgen.